

ohne Probleme, da es gut zu handeln ist. Schnell gelingt auch die geometrische Ausrichtung dank des frontseitigen »Schneeschiebers« als Bezugskante. Die elektrischen Daten liegen im üblichen Bereich, die Ausgangsspannung ist EMT-typisch hoch, somit hat man bei der Auswahl der Phonostufe freie Bahn. »Hardcore«-Monohörer mei-

gemäßiger Höhenanstieg. Insgesamt bietet das EMT eine ausgeprägt sonore Darbietung, die auf einem sehr stabilen Fundament ruht, keinesfalls Details vernachlässigt und starke, schöne Klangfarben malt. Die räumliche Darstellung ist mono-typisch in die Tiefe gestaffelt.

Wer sich die faszinierenden Klangwelten der Mono-Wiedergabe erschließen möchte, findet ein reichhaltiges Plattenangebot, das sich nicht mehr auf den Gebrauchtmärkte beschränkt. Ein Beispiel ist das aktuelle Beatles-Reissue komplett in Mono. Ich habe mich wieder einmal an Eartha Kitt erfreut, zuerst »Live At Tivoli, Kopenhagen«. Die Sängerin steht deutlich vor dem Orchester, das wiederum in sich sauber gestaffelt ist. Ihr lasziver Gesang kommt uneinge-

schränkt zur Geltung und wird kongenial vom Orchester untermalt. Eine weitere Eartha-Kitt-LP ist »St.

Mono fundamental

Wenn eine Firma langjährige Expertise im Tonabnehmerbau vorweisen kann, dann sicher EMT. Zum 75. Firmenjubiläum präsentiert man in guter Tradition zwei Tonabnehmerbaureihen, die in ihrer Bezeichnung auf diesen Geburtstag hinweisen. Wir haben uns das Mono-MC-System TMD 75/15 ausgesucht, bei dem die »15« die Nadelverrundung des konischen Abtastdiamanten kennzeichnet. Die wiederum ist für die Abtastung der sogenannten Microrille gedacht, die die »Normalrille« abgelöst hat (für die gibt es das TMD 75/25). Ansonsten ist das TMD 75/15 quasi eine »Tondose ohne Dose«, also ohne Gehäuse, und kann in fast jeden Tonarm eingebaut werden. Das gelingt trotz fehlendem Nadelschutz

Zum 75. Firmenjubiläum erfreut EMT Mono-Liebhaber mit einem neuen MC-System.

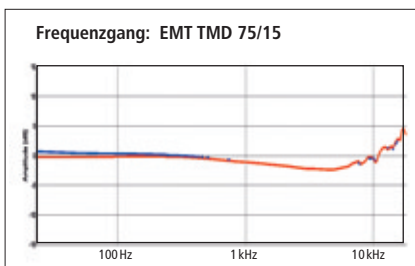
nen ja, dass der Nadelträger eines Mono-systems nur horizontal beweglich sein dürfe und alles andere Frevel sei. Es geht jedoch nur darum, ausschließlich aus der horizontalen Bewegung, die der Monorillenauslenkung zu eigen ist, ein elektrisches Signal zu generieren. Und eben diesen Weg geht EMT, wie auch die meisten Hersteller aktueller Mono-Tonabnehmer.

Das EMT TMD 75/15 habe ich im Sony PUA 286 mit Millennium Blackshell, im Kuzma Stogi Ref 313 und im SME 312 gehört. Als Phonoverstärker waren Brocksieper Phomax, iPhono und der MC-Einschub des Vorverstärkers Stax SR 14 S im Einsatz. In allen Konfigurationen, die sich in einzelnen Parametern durchaus unterscheiden, war die Ausrichtung des TMD 75/15, wie auch der Frequenzschrieb zeigt, klar erkennbar: ein gegenüber dem Bassbereich minimal zurückgenommener Mittenbereich und ein

Louis Blues«. Hier singt sie »Steal Away« und »Hist The Window, Noah« ganz untypisch im Gospelstil, was nicht so richtig zu ihr passt. Das zeigt das EMT Mono ohne Beschönigung, was für eine gekonnte, ehrliche Rillenauslese spricht.

Das EMT TMD 75/15 bietet eine hochklassige Wiedergabe von Mono-Platten. Körperhaftigkeit und Detailreichtum verbinden sich zu einem sonoren Klangbild, das auch hochgespannte Erwartungen erfüllt. Der Preis geht in Anbetracht der doch geringen Stückzahlen in Ordnung, und meine Empfehlung ist sicher.

Helmut Rohrwild ■



EMT TMD 75/15

Garantie	2 Jahre
Preis	1.498 Euro
Vertrieb	Gaudios
	Brandhofgasse 11
	A-8010 Graz
Telefon	00 43 316 - 33 71 75